

Das Rennen um den besten Autoantrieb ist voll im Gange

Sauber & effizient. Wiener Motorensymposium als Wettbewerb der besten Ideen und Innovationen

Ein hochkarätiger 600-PS-Porsche, der rein elektrisch fährt, ein brandneuer High-Tech-Sechszylinder-Dieselmotor für Autos der Premiummarke BMW, hocheffiziente kleine Dieselmotoren für Volkswagen und Mercedes, der erste batterie-elektrische Antrieb in einem Audi, ein neues Mehrstufen-Hybridsystem für Lexus, komplett neu entwickelte Brennstoffzellenaggregate für den nächsten Mercedes GLC und die nächste Generation des Brennstoffzellenautos von Hyundai, aber auch neue kleine und clevere Ottomotoren von Fiat-Chrysler und Hyundai oder der imposante neue Otto-Achtzylinder von BMW: ein beeindruckender Auszug aus den diskutierten Themen und präsentierten Errungenschaf-

ten des Freitag zu Ende gegangenen 39. Internationalen Wiener Motorensymposiums.

Festival der Innovationen

„Das diesjährige Motorensymposium erwies sich als Festival bereits kurzfristig verfügbarer Innovationen für eine effiziente und umweltverträgliche Mobilität. Die meisten der beim Symposium präsentierten Neuheiten kommen noch heuer auf den Markt oder fließen spätestens in ein bis zwei Jahren in die Großserie ein, sie werden sich also sehr bald positiv auf die Umwelt auswirken“, resümieren die Veranstalter des Internationalen Wiener Motorensymposiums, Univ.-Prof. Dr. Bernhard Geringer und Univ.-Prof. Dr. Hans Peter Lenz, die gemeinsam die Tagung leiteten.

1000 Motorenexperten

Am 39. Internationalen Wiener Motorensymposium nahmen kürzlich mehr als 1000 Motorenexperten aus aller Welt teil. Veranstaltet wurde diese Tagung vom Österreichischen

Verein für Kraftfahrzeugtechnik (ÖVK) und dem Institut für Fahrzeugantriebe und Automobiltechnik der Technischen Universität Wien im Kongresszentrum Hofburg.



Ola Källenius, Prof. Bernhard Geringer, Oliver Blume und Prof. Klaus F. Gärditz (v.l.n.r.)

Die Senkung der Treibhausgase im Verkehr für den Klimaschutz sei, so Prof. Geringer, DIE Herausforderung der nächsten Jahre. „Eine Mammutaufgabe, die sicherlich nur mit Bündelung aller hier erörterten Innovationen und Möglichkeiten bewältigt werden kann.“ Der Wettlauf um den besten Antrieb und den klimaschonendsten synthetischen Treibstoff gehe jedenfalls weiter.

Für Univ.-Prof. Hans Peter Lenz, Gründer des Internationalen Wiener Motorensymposiums, ist der Wettbewerb zwischen batterie-elektrischen Fahrzeugantrieben und dem in

starker öffentlicher Diskussion stehenden Verbrennungsmotor noch offen. „Beide Systeme weisen Vor- und Nachteile auf. Bei der E-Mobilität gibt es noch schwierige ungelöste Probleme, zum Beispiel die Kosten der Ladeinfrastruktur und deren Errichtung.“

Während im vergangenen Jahr beim Motorensymposium primär neue Ottomotoren vorgestellt wurden, die den Verbrauch deutlich senken, standen heuer neben weiteren innovativen, verbrauchssparenden Benzinmotoren auch extrem CO₂-sparende Gasmotoren und neu entwickelte Dieselmotoren von drei Herstellern im

Sauberer Diesel ist Realität

Eine wesentliche Botschaft für die Umwelt war die nunmehrige Verfügbarkeit von extrem NO_x-armen Dieselmotoren – so zeigte der Zulieferer Bosch eine tiefgehende Untersuchung inklusive komplexer Luftgüterrechnungen für den Hotspot Stuttgart Neckartor: neueste Dieselmotoren mit einer zwar aufwändigen aber sehr wirksamen Abgasnachbehandlung ergeben sogar dort zu vernachlässigende Emissionen aus dem Auspuff. Man spricht hier gar von „Zero Impact Emissionen“. Prof. Bernhard Geringer: „Der saubere Diesel ist damit

Realität, was auch von Testinstituten bestätigt wird.“

Mit der Verfügbarkeit weiterer Großserienmodelle an reinen E-Fahrzeugen und ebenso Brennstoffzellenfahrzeugen (von Mercedes und Hyundai) wird aber ebenso die Antriebsvielfalt breiter, diese Entwicklung wird aus Sicht der Experten das nächste Jahrzehnt weiter gehen: je nach Kundennutzungsprofil gibt es zukünftig maßgeschneiderte Antriebsarten.

„Die Motorenzukunft wird zwar unübersichtlicher und komplexer, aber dafür reiner und gesünder“, sind die Organisatoren des Symposiums überzeugt.